

Protokoll

der 20. ordentlichen Generalversammlung der Zoo Zürich AG

vom 6. Juni 2019

im Hörsaal Y04-G-30 der Universität Zürich Irchel, 17:30 Uhr

Der Präsident des Verwaltungsrates, **Martin Naville**, begrüsst die Anwesenden, heisst die zahlreich erschienenen Aktionäre herzlich willkommen und dankt für ihr Kommen.

Speziell begrüsst Martin Naville die anwesenden Verwaltungsräte der Zoo Zürich AG sowie Herrn **Dr. Olivier Pagan**, Direktor des Zoologischen Gartens Basel. Des Weiteren begrüsst er die Vertreter unserer Revisionsstelle BDO AG. Ein spezieller Gruss geht auch an Herrn **Thomas Kern**, Präsident des Stiftungsrates der Zoo Stiftung Zürich, Frau **Béatrice Hirzel**, Co-Präsidentin des Zoofächert-Komitees sowie die diesjährige Referentin Frau **Prof. Dr. Marta Manser**.

Auf dem Podium vertritt neben **Martin Naville** Frau **Barbara Schmid** den Verwaltungsrat. Als Vertreter der Geschäftsleitung des Zoos sind Herr **Alex Rübel**, Direktor, und Herr **Kurt Plattner**, Leiter Finanzen & Controlling, ebenfalls auf dem Podium anwesend. Die weiteren anwesenden Verwaltungsräte der Zoo Zürich AG, Herr **Martin Farner** (im VR zuständig für Baufragen), Herr **Raphael Golta** (im VR für die Stadt Zürich), Herr **Thomas Heiniger** (im VR für den Kanton Zürich), Frau **Barbara König** (im VR zuständig für Tierfragen) und Frau **Monika Walser** (im VR zuständig für das Marketing) verfolgen die Generalversammlung vom Publikum aus.

Herr **Beat Sigg** (im VR zuständig für Gastronomie) und Herr **Walter Stürzinger** (im VR zuständig für Finanzen) mussten sich leider für die diesjährige Generalversammlung abmelden.

Als Protokollführerin amtiert Frau **Gabriela Fenner** und als Stimmzähler Herr **Franco Magistris** und Herr **Benno Lüthi**.

Gemäss Präsenzliste sind 376 Aktionäre anwesend und vertreten 23'872 Namenaktien à Fr. 50.- im Gesamtnennwert von Fr. 1'193'600.-. Dies entspricht 34% des gesamten Aktienkapitals von total Fr. 3'500'000.-. Das absolute Mehr beträgt 11'937 Aktienstimmen. Die ordentliche Generalversammlung ist somit ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig.

Herr Martin Naville stellt fest, dass die folgenden und somit alle Voraussetzungen zur Durchführung der Versammlung erfüllt sind:

- die Einladung der Generalversammlung wurde den eingetragenen Aktionären mitsamt Traktandenliste sowie allen übrigen erforderlichen Informationen fristgerecht im Mai 2018 per Post zugestellt.
- Der Geschäftsbericht lag seit Anfang Mai 2019 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf.
- Jede in der Versammlung vertretene Aktie hat eine Stimme.

Der Präsident weist zudem darauf hin, dass alle Abstimmungen und Wahlen gemäss Statuten der Zoo Zürich AG offen stattfinden. Die Versammlung kann aber, auf entsprechenden Antrag des Vorsitzenden oder von 10 Aktionären, eine schriftliche Abstimmung beschliessen.

Zur Traktandenliste werden keine Einwendungen gemacht und auch keine weiteren Anträge gestellt.

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Zoo Zürich AG vom 28. Juni 2018

Der Präsident des Verwaltungsrates beantragt, das Protokoll zu genehmigen. Die Verlesung des Protokolls wird nicht verlangt und das Protokoll wird durch die Generalversammlung bei einer Enthaltung genehmigt und verdankt.

2. Geschäftsbericht

Herr Martin Naville gibt anhand einer Präsentation einen Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr des Zoo Zürich.

Dank den herausragenden Wetterbedingungen im 2018 liegen die Besucherzahlen und das Finanzergebnis nur sehr knapp unter dem Rekordjahr 2014 und wir dürfen uns über das zweitbeste Jahr in der Geschichte des Zoo Zürich freuen. Der Monat April war mit 127'000 Eintritte der beste Monat in der Geschichte des Zoo Zürich.

Auch weiterhin wird der Zoo Zürich seinen Zielsetzungen treu bleiben: Das Richtige tun für die Tiere. Das Richtige tun für die Besucher. Das Richtige tun für die Stadt und den Kanton. Das Richtige tun für unsere Nachfolger. Dazu gehört auch, dass der Zoo entsprechend den gesteigerten Anforderungen auch baulich weiterentwickelt wird. Ein Zoo muss alle 60 Jahre umgebaut werden, damit er konkurrenzfähig bleibt. Mit unserem höchsten Gut – der Langfristigkeit – und unserem Ansatz, hochqualitativ zu bauen um hohe Unterhaltskosten zu vermeiden, wird es uns auch weiterhin gelingen, den Zoo Zürich auf seinem hohen Niveau zu halten.

Der Eigenfinanzierungsgrad des Zoos liegt nun bei 80,25%, somit ist der Zoo gut in Stadt und Kanton Zürich verankert, jedoch nicht in deren Verantwortung eingebunden. Die gute Eigenleistung des Zoo Zürich führt zu einer, im Vergleich mit anderen Kulturinstituten, markant unterdurchschnittlichen Subventionierung. Die Wertschöpfung, die durch die Subventionen ausgelöst wird, ist sehr hoch und lohnt sich für Stadt und Kanton Zürich. Der Zoo unterstützt Stadt und Kanton in ihren edukativen Aufgaben und ist einer der grösseren Arbeitgeber in der Stadt Zürich. Trotz steigendem Umsatz bleibt die Subvention stabil und macht einen immer kleineren Teil der Erträge des Zoo Zürich aus – dennoch ist sie aber noch immer überlebensnotwendig für den Betrieb des Zoo Zürich.

Die Aktienverteilung setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: 56% private

Aktionäre, 25% Stadt und Kanton Zürich, 5% Tiergarten-Gesellschaft Zürich und 14% Zoo Stiftung frei zum Verkauf. Dies zeigt, dass der Zoo eine privatwirtschaftliche und keine staatliche Institution ist. Per 31. Dezember 2018 waren 15'084 Aktionäre eingetragen.

Einen grossen Dank gebührt den zahlreichen Gönnern und Sponsoren, auf deren grosse Unterstützung der Zoo Zürich nach wie vor zählen darf. An dieser Stelle hält Martin Naville nochmals fest, dass alle Spendengelder ausschliesslich für neue Projekte zur Verbesserung der Tierhaltung verwendet werden und nicht zum ‚Schulden stopfen‘ oder für die täglichen operativen Ausgaben. Zudem wird der Bau neuer Anlagen erst in Angriff genommen, wenn die Finanzierung sichergestellt ist.

Seit dem Jahr 2010 hat der Zoo keine offenen Bank-Darlehen mehr und ist somit schuldenfrei. In der Bilanz taucht zwar noch ein zinsfreies Darlehen der Stadt Zürich in der Höhe von CHF 750'000 auf, das basierend auf der Volksabstimmung vom 31. März 1968 als einmaliger, ausserordentlicher Kredit für den Umbau des Restaurationsgebäudes gewährt wurde. Dieses Darlehen ist jedoch nicht rückzahlungspflichtig, aber auch nicht rückzahlbar – es muss in den Büchern bleiben, falls der Zweck des Zoos verändert werden sollte.

Der Zoo Zürich ist auch vorbildlich bezüglich seines CO₂-Fussabdrucks: durch die in den letzten Jahren getroffenen Massnahmen in den verschiedensten Bereichen ist der Zoo heute klimaneutral.

Als eigentlicher ‚Schlüssel zum Erfolg‘ stellt Martin Naville in seiner Präsentation stellvertretend für Alle, die am guten Gelingen des Zoos beteiligt sind, einen Teil des ‚Zoo-Teams‘ besonders vor: die Mitglieder des Freiwilligenteams, Susanna Hediger, Moritz Lüthi und Beatrice Ziegler, stellvertretend für alle 306 Mitglieder des FTZ, die im Jahr 2018 insgesamt 34'008 Einsatzstunden geleistet haben; die Mitglieder des Zoofäscht-Komitees; die Tiergarten-Gesellschaft mit ihren 41'005 Mitgliedern; den Stiftungsrat; den Verwaltungsrat; die vier Hauptsponsoren EWZ, Migros, Mobiliar und ZKB; das Team HRM des Zoos und – last but not least – die zahlreichen Dienstjubilare. Ihnen allen dankt Martin Naville für die unbezahlbaren geleisteten Dienste. Zudem weist er darauf hin, dass die Leistungen des Stiftungsrates sowie des Verwaltungsrates der Zoo Zürich AG rein ehrenamtlich sind. Die Mitglieder dieser Gremien erhalten keine Tantiemen, keine Sitzungsgelder und auch keine Kostenrückerstattung.

In einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2018 erwähnt Martin Naville unter anderem die Eröffnung der neuen Australienanlage und des Klösterligartens, der neu den Namen ‚Säntisblick‘ führt.

In einem kurzen Ausblick auf das laufende Jahr 2019 erwähnt Martin Naville speziell die Bauarbeiten der Lewa Savanne. Diese Anlage für Giraffen, Nashörner, Zebras und weitere Tiere wird bautechnisch und finanziell der nächste ganz grosse Meilenstein des Zoo Zürich sein. Die Eröffnung ist auf das Jahr 2020 geplant.

Ein Problem, das den Zoo weiter begleitet, ist die Verkehrssituation an besucherstarken Tagen. Da eine Verbesserung der Verkehrssituation nicht realistisch ist, brauchen wir die Seilbahn Stettbach-Zoo für die Zukunft des Zoos. Martin Naville ist zuversichtlich, dass die Seilbahn gebaut werden kann, jedoch ist die Zeitachse noch unklar. Das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrats der Zoo Seilbahn AG hält neu Herrn Andres Türlin inne. Die abtretende Präsidentin Barbara Schmid führte den Verwaltungsrat seit der Gründung der Zoo Seilbahn AG vor neun Jahren. Kompetent und mit grossem Engagement setzte sich die Juristin in dieser Zeit unermüdlich für die Zooseilbahn ein. Im Verwaltungsrat der Zoo Seilbahn AG stehen Andres Türlin der Dübendorfer Peter Anderegg, alt-Kantonsrat und Präsident des VöV Zürich, sowie der stellvertretende Zoodirektor Andreas Hohl als

VR-Delegierter zur Seite.

Im Anschluss an Martin Navilles Ausführungen informiert Alex Rübel über die Veränderungen im Tierbestand. Zudem berichtet er über das Engagement des Zoo Zürich im Naturschutzprojekt Lewa in Afrika.

Alex Rübel hält eine Laudatio auf Karl Sprecher, Mitglied des Freiwilligenteams seit dem ersten Grundkurs im Jahr 2000 und Autor verschiedener Skripte und Pflanzenführer des Zoos, und übergibt ihm den diesjährigen ‚Zoo-Oscar‘.

Der Zoo Zürich hat 2015 erstmals eine konsolidierte Rechnung - eine sog.

Konzernrechnung - erstellt. Gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts (Art. 663e OR) ist der Zoo verpflichtet, die Einzelabschlüsse der Zoo Zürich AG, der Zoo Restaurant GmbH und der Zoo Seilbahn AG – beides im Moment 100%ige Töchter des Zoos – in einer Konzernrechnung zusammenzufassen. In die Konzernrechnung der Zoo Zürich AG werden alle Gesellschaften einbezogen, die wirtschaftlich zur Zoo Zürich AG gehören. Dies ist gegeben, sofern sich deren Kapital zu 50% oder mehr im Eigentum der Zoo Zürich AG befindet. Somit zeigen wir im Jahresbericht einerseits die Bilanz und Erfolgsrechnung der Zoo AG und andererseits die Konzernrechnung, die die beiden Töchter einschliesst.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Geschäftsbericht mit Lagebericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung über das Geschäftsjahr 2018 unter Kenntnis des Revisionsberichtes zu genehmigen.

Diesem Antrag wird von der Generalversammlung einstimmig zugestimmt.

3. Verwendung des Bilanzgewinnes

Kurt Plattner erläutert die Jahresrechnung 2018 anhand einer Präsentation.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn gemäss Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes zu verwenden.

Diesem Antrag wird von der Generalversammlung einstimmig zugestimmt.

4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung sind für dieses Traktandum nicht stimmberechtigt.

Die Entlastung wird von der Generalversammlung einstimmig erteilt.

5. Wahlen Zoo Zürich AG

a Wahl neuer Verwaltungsrat

Herr Walter Stürzinger tritt nach zwölf Amtsjahren im Verwaltungsrat der Zoo Zürich AG zurück. Der Verwaltungsrat beantragt die Neuwahl von Herrn **Daniel Schmucki** für eine Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat.

Dieser Vorschlag wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

b Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, die **BDO AG** als Revisionsstelle für eine weitere Amtsdauer zu wählen.

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

6. Wahl des Stiftungsrates der Zoo Stiftung

a Wahl bestehender Stiftungsräte

Der Verwaltungsrat der Zoo Zürich AG beantragt die Wiederwahl folgender Stiftungsräte, deren Amtsdauer mit dem Geschäftsjahr 2018 endet, für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren:

Herr Guglielmo Brentel

Herr Rolf Broglie

Frau Béatrice Fischer

Herr Markus Hongler

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

Die Vertreter der Tiergartengesellschaft (Claudia Poznik), des Zoo-Fest (Béatrice Hirzel) sowie der Behörden (Corine Mauch) werden laut Stiftungs-Statut für die Zoo Stiftung der Zoo Zürich AG, Art. 6, bestellt und nicht von der Generalversammlung gewählt.

b Wahl in den Stiftungsrat der Zoo Stiftung Zürich

Der Verwaltungsrat der Zoo Zürich AG beantragt die Wahl folgender Personen in den Stiftungsrat für eine Amtsperiode von drei Jahren:

Frau Claudia Coninx-Kaczynski

Herr Rolf Schläpfer

Herr Fabian Stirnemann

Frau Franziska Tschudi Sauber

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

7. Varia

Der Präsident des Verwaltungsrates teilt mit, dass von der Seite des Verwaltungsrates zu diesem Traktandum nichts Formelles vorliege und gibt das Wort an die anwesenden Aktionäre weiter. Drei informelle Fragen von Aktionären konnten durch Herr Martin Naville beantwortet werden.

Der Präsident des Verwaltungsrates schliesst den geschäftlichen Teil der Generalversammlung um 19:20 Uhr und dankt nochmals allen Freunden und Gönnern des Zoo Zürich mit dem Hinweis: eine Schenkung an den Zoo, ist eine Investition in die Zukunft.

Ganz besonders gilt sein Dank auch Dr. A. Rübel und seinen Mitarbeitern und den ehrenamtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates für die geleistete Arbeit.

Im Anschluss an die Generalversammlung hielt **Frau Prof. Dr. Marta Manser**, Department of Evolutionary Biology and Environmental Studies an der Universität Zürich, einen spannenden Vortrag zum Thema **„Erdmännchen – Superstars im Zoo und in der Wissenschaft“**.

Zürich, 21. Juni 2019

Der Präsident
des Verwaltungsrates:



Martin Naville

Die Protokollführerin:



Gabriela Fenner